

"Moarhofer Leo Marsch" – aus Hart im Zillertal

Teisendorfer Geigenmusi

♩ = 85 Einleitung

1. Geige

2. Geige

Querflöte SR
alternativ S. 30

Kontrabass

D⁷ D⁷

G D⁷ G D⁷

G D A⁷ D D D⁷

G D⁷ G D⁷

1. 2. (B)

Trio

Diesen schneidigen Marsch hat Karl Horak (1908-1992) im Jahr 1935 bei seinen Feldforschungen im Zillertal "nach dem Spiel von Sepp Kreidl-Holzegger" (Harfe) in Hart aufnotiert und in den 1960er Jahren für die Volksmusikpflege bearbeitet und veröffentlicht (Lieder und Tänze für die Volksharfe, Verlag Preißler, München 1964, S. 16 f). In der im Zusammenwirken mit dem VMA erstellten umfangreichen kommentierten Publikation "Zillertaler Musikanten – Eine volksmusikalische Dokumentation" (Bezirk Oberbayern und Land Tirol, München und Innsbruck 1988) bringt Horak eine "Harfen-Fassung" und eine zweistimmige "Geigen-Fassung" mit der Anmerkung: "Dieser im ganzen Zillertal bekannte Marsch wird dem angeblich ersten Harfenspieler des Tales Leo Lechner-Moarhofer Leo zugeschrieben, wobei unklar ist, ob der Marsch von ihm erdacht wurde oder sein Lieblingsmarsch war." Wolfgang Scheck hat 1991 u.a. für seine Singwoche in Südtirol, für Volksmusikseminare und für die "Murnauer Geigenmusik" eine Instrumentierung erstellt, die Sigi Ramstötter in Kopie in die Stimmhefte der beiden Geigen eingefügt hat und mit seiner handschriftlichen Stimme (SR) für Querflöte und Spielanweisungen erweitert hat.

Abdruck VMA: Wiedergabe und Aufbereitung der Geigenstimmen und Flöte aus den Noten von Sigi Ramstötter (SK), Zufügung Bass (BK/AM) und alternative Stimme für Piccolo (VMA/HM → S. 30).
Reihenfolge im Spiel der Teisendorfer Geigenmusi: Einleitung, A B B C C (ad libitum von vorne).